



*Mitglieder* **INFORMATION**  
der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG

Ausgabe Dezember 2015

## Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter!

überall funkeln die Lichter. Es duftet nach Räucherkerzchen, Stollen und Lebkuchen. Besinnlichkeit und Ruhe zieht ein. In wenigen Tagen begrüßen wir Knecht Ruprecht in unseren Wohnstuben. Und noch ein paar Tage weiter heißen wir schon das neue Jahr willkommen.

Aber bevor es so weit ist, nehmen Sie sich die Zeit und blicken mit uns auf die Ereignisse des Jahres 2015. Es war ein arbeitsreiches aber auch ein erfolgreiches Jahr. Wir haben diskutiert, beraten, saniert, repariert, erneuert, umgestaltet, verschönert und Neues geschaffen. Aber wir haben nicht nur gearbeitet, sondern auch gefeiert. Das genossenschaftliche Wohnen in Guben ist in diesem Jahr, am 5. September 2015, 120 Jahre alt worden. Und dieses Jubiläum haben wir mit Ihnen, liebe Mitglieder, freudig gefeiert. In der heutigen Ausgabe finden Sie hiervon zahlreiche Impressionen.

Weiterhin werden wir in dieser Ausgabe über die wesentlichen Ergebnisse der ordentlichen Vertreterversammlung, die am 25. Juni 2015 stattfand, informieren. Der Aufsichtsrat und der Vorstand gaben den Vertretern einen umfassenden Überblick über die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Genossenschaft. Ausführlich wurde über die Tätigkeiten der genossenschaftlichen Wohnungsverwaltung berichtet.

Wir möchten Ihnen einen Überblick über die diesjährigen Modernisierungs- und Instandhaltungsaktivitäten und darüber hinaus einen Ausblick geben, welche Maßnahmen bereits für das kommende Jahr geplant sind. Ferner berichten wir über das genossenschaftliche Leben und informieren Sie über personelle Veränderungen im Vorstand.



Wir möchten jedoch auch die Gelegenheit nutzen und uns bei allen bedanken, die mit uns gearbeitet und gefeiert haben. Das wären unser Mitarbeiterteam, unsere Handwerker und Geschäftspartner, unser Aufsichtsrat, unsere Vertreter und natürlich Sie – alle unsere Genossenschaftsmitglieder und Mieter.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein freudebringendes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein spannendes, gesundes und glückliches Jahr 2016.**

Th. Gerstmeier  
Vorstand GWG eG

V. Paffenholz  
Vorstand GWG eG

Herausgeber/Redaktion:  
Gubener Wohnungsbaugenossenschaft - GWG – eG,  
Der Vorstand  
Kaltenborner Straße 58, 03172 Guben  
Telefon: 0 35 61/43 87-0, Telefax: 0 35 61/6 66 13  
info@gwg-guben.de, www.gwg-guben.de

Gestaltung, Satz und Druck:  
GBA Professional e. Kfr. | www.gba-pro.de

Bilder:  
Gubener Wohnungsbaugenossenschaft - GWG – eG, fotolia.de

## Balkon- und Vorgartenwettbewerb

Seit 2001 ist unser Balkon- und Vorgartenwettbewerb zur festen Tradition geworden. Auch in diesem Jahr hat die Genossenschaft wieder ihre Mitglieder aufgerufen, durch die Gestaltung ihrer Balkone und Vorgärten zur Verschönerung unserer Liegenschaften und damit des persönlichen Wohnumfeldes beizutragen.

Dem Aufruf folgend waren viele unserer Genossenschaftsmitglieder bestrebt, ihre Vorgärten und Balkone in blühende Oasen zu verwandeln, die in einer Vorauswahl durch unsere Hausmeister in ihren Zuständigkeitsbereichen nominiert wurden. Danach traf eine Jury, bestehend aus 4 Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die finale Entscheidung über die Gewinner. Wir können Ihnen versichern, dass das wahrlich keine leichte Aufgabe war. Am 14. Oktober 2015 hatte der Vorstand der GWG die angenehme Aufgabe, die Prämierung der Gewinner vornehmen zu dürfen. Prämiiert wurden die 4 schönsten Balkone und in diesem Jahr erstmalig, anstelle des Vorgartens die schönste Fenstergestaltung, da es bei der Genossenschaft auch Wohnungen gibt, die weder einen Balkon noch einen Vorgarten haben.

**Die Sieger erhielten neben einem Blumenstrauß und einer Urkunde einen 50,00 €-Gutschein der Raiffeisen Handels- und Dienstleistungsgenossenschaft.**

### Sieger *Balkon*

Annett Reschke Fr.-Engels-Str. 4

Ruth Düsterhöft Kaltenborner Str. 140

Karin Rose L.-Frank-Str. 41

Ursula und Rolf Schmidt Brandenburgischer Ring 26

### Sieger *Vorgarten*

Regina und Michael Bellack Karl-Marx-Str. 15

## Unsere Genossenschaft feierte ihr 120-jähriges Jubiläum

Die Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG beging am 12. September 2015 gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Gästen den 120. Jahrestag genossenschaftlichen Wohnens in Guben.



Zwar entstand die heutige GWG erst nach der Wende aus der damaligen Vereinigten Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft (VAWG) Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, deren Ursprung ihrerseits im Zusammenschluss vieler kleiner Wohnungsbaugenossenschaften lag. Die Anfänge des genossenschaftlichen Wohnens jedoch reichen in der Neißestadt bis ins Jahr 1895 zurück. Mehrere Gubener hatten sich seinerzeit zusammengeschlossen, um gemeinsam Wohnungen zu bauen, weil jeder für sich nicht das erforderliche Kapital aufbringen konnte, um eigene Häuser zu errichten. Das erste Haus wurde 1895 in der Kaltenborner Straße 58, dem heutigen Verwaltungssitz unserer Genossenschaft, erbaut.

Seither ist das genossenschaftliche Wohnen in Guben von einer sehr eindrucksvollen und bewegenden Geschichte geprägt. Unseren größten Respekt zollen wir den Gründern der Genossenschaft für ihre Aufbauleistung unter den sehr schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen vor den Weltkriegen. Auch die großartigen Leistungen in den entbehrensreichen Jahren nach dem Krieg verdienen besondere Anerkennung und Würdigung, insbesondere weil es gelang, vielen Bürgern in Guben ein menschenwürdiges Dach über dem Kopf zu schaffen.



Inzwischen sind die Ansprüche an das Wohnen stark gestiegen und gleichzeitig herrscht seit einigen Jahren in der Wohnungswirtschaft ein bisher noch nie gekannter Wettbewerb. Sah sich die Genossenschaft für einen großen

Teil ihrer geschichtlichen Entwicklung mit Wohnraummangel konfrontiert, der trotz aller Bemühungen nie grundlegend beseitigt werden konnte, ist nun die Bekämpfung des Leerstandes und damit verbunden die Sicherung des Fortbestandes unserer Genossenschaft die vordringlichste Aufgabe geworden.

Gegenwärtig bewirtschaftet die Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG ca. 2.500 Wohn- und 37 Gewerbeeinheiten. Des Weiteren befinden sich 113 Garagen und 491 PKW-Stellplätze im Bestand der Genossenschaft sowie 166 Pachtgrundstücke, worauf sich Eigentumsgaragen befinden. Seit der Wende investierte die GWG eG mehr als 111 Mio. Euro für die Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung ihrer Liegenschaften sowie für die Wohnumfeldgestaltung. Aber auch der Rückbau von 650 Wohnungen und der Verkauf von über 450 Wohnungen gehört zur jüngeren Geschichte der Genossenschaft.



An diesem Spätsommertag, Petrus meinte es ausgesprochen gut mit uns, kamen weit über 1.000 Mitglieder mit ihren Familien sowie zahlreiche Gäste der Einladung des Aufsichtsrates und des Vorstands nach und erlebten unterhaltsame und abwechslungsreiche Stunden. Zu den Gästen zählten neben den zahlreichen Geschäftspartnern der GWG der amtierende Bürgermeister der Stadt Guben, Fred Mahro, sowie das Vorstandsmitglied des Verbandes Berlin Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand, die sich nach der Eröffnung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Reinhard Mensch, mit



Grüßworten an die Anwesenden wendeten. Im Anschluss konnten die Besucher des Festes die vielen tollen Aktionen der Akteure auf und neben der Bühne bestaunen. Angesichts des schönen Wetters nutzten viele Mitglieder den Nachmittag für intensive Gespräche und dem Austausch von Erinnerungen.

Mit der Aktion „Spenden statt Geschenke“ baten wir unsere Gäste, von Geschenken abzusehen und anstelle dieser uns eine Spende zu Gunsten Gubener Kinder- und Jugendeinrichtungen zukommen zu lassen. Durch die großzügigen Unterstützungen unserer Geschäftspartner und Gäste erbrachte das Jubiläumsspendenprojekt einen Betrag von

2.300 Euro. Um das Spendenprojekt richtig abzurunden, hat sich der Vorstand der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG dazu entschlossen, diesen Betrag auf 2.750 Euro aufzufüllen. Bedacht wurden zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit alle Schulen und Kitas in unserem Stadtgebiet.



Mit diesem Fest verbindet sich der Dank des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter der GWG eG an die vielen Mitglieder, die ihre Genossenschaft durch die zurückliegenden Jahrzehnte getragen und ihr bis heute die Treue gehalten haben. Und natürlich das Ziel, gemeinsam die Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG auch durch die kommenden Jahrzehnte erfolgreich zu führen.

### Zum 120jährigen Jubiläum der GWG

vom Stadtwächter Andreas Peter zum 12.09.2015



*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,  
wie inzwischen jeder weiß.  
Nein, auch vier Wände müssen sein -  
Doch nicht zu jedem Preis!*

*Nur gut, dass die Genossenschaft  
wie heute wir erfahren,  
für die Gub'ner schönen Wohnraum schafft  
und das seit 120 Jahren.*

*Inzwischen hat sich viel geändert  
und manches ist gescheh'n.  
Das kann man an der ganzen Stadt  
und an den Wohnungen seh'n.*

*Wie schmuck sind sie geworden  
mit Bad und mit Balkon!  
Heute ist das ganz normal,  
doch Oma träumte davon!*

*Sie musste damals Kohlen schleppen.  
Die Zimmer waren klein.  
Doch heute mit zentraler Heizung  
da wohnt sich's richtig fein.*

*Darum erhebt die Gläser!  
Heut feiert Groß und Klein.  
Wir läuten mit diesem Feste  
die nächsten 120 Jahre ein!*



# MITGLIEDERREISE POTSDAM

Unsere diesjährige Mitgliederreise führte uns nach Potsdam. Bereits vor 8 Jahren waren wir in der Landeshauptstadt, aber seitdem hat sich doch einiges getan und es gab viele neue Dinge, wie zum Beispiel der fertig gebaute Landtag, zu sehen. Neben den vielen neuen Sachen ist Potsdam jedoch berühmt für die historischen Schlösser und Bauten, von denen wir genug zu sehen bekamen. Insbesondere die Schlössertour auf der Havel hat allen viel Spaß gemacht.



Unsere Mitgliederreisen erfreuen sich einer stetig steigenden Beliebtheit, so dass wir dieses Jahr sogar fast einen vierten Bus „vollbekommen“ hätten und wir leider einigen Mitgliedern absagen mussten. Um dies im kommenden Jahr zu verhindern, werden wir die Mitgliederreise 2016 am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sowie ggf. am Freitag durchführen. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme.



## Veränderungen im Vorstand

Am 24. Juli diesen Jahres haben wir unser langjähriges Vorstandsmitglied Frau Renate Kirschner in Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste in würdiger und herzlicher Form in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Über 18 Jahre stand Frau Kirschner an der Spitze unserer Genossenschaft und zeichnete an der Seite ihrer männlichen Vorstandskollegen für den kaufmännischen Geschäftsbereich verantwortlich. Sie hat wohl die spannendste und interessanteste Zeit, aber vielleicht auch die dramatischsten Momente in der Entwicklung unserer Genossenschaft miterlebt und vieles aktiv mitgestaltet.

Im Team mit ihren technischen Vorständen hat sie unsere Genossenschaft stets auf dem richtigen Kurs gehalten, unsere Finanzen nach Treu und Glauben bestens verwaltet und die Entwicklung der GWG maßgeblich mit geprägt. In der Nachwendezeit war es der wesentliche Verdienst von Frau Kirschner, unseren kaufmännischen Bereich neu zu strukturieren und alle finanziellen Abläufe an die Neuzeit anzupassen und weiter zu modernisieren und zu vervollkommen.

Renate Kirschner als verantwortungsbewusster und kompetenter Vorstand an unserer Seite gab uns als Aufsichtsrat immer das Gefühl, dass wir als Genossenschaft auf einem soliden finanziellen Fundament stehen und wir uns über alle unsere finanziellen Geschäftsvorgänge zu keinem Zeitpunkt Sorgen machen mussten. Das brachte ihr zwar manchmal den Ruf ein, etwas zu behütet auf unserem Geld zu sitzen, aber unsere heutige wirtschaftliche Situation spricht dafür, dass Frau Kirschner all die Jahre vieles richtig gemacht hat. Nicht zuletzt wurde ihr das auch jährlich von unseren Wirtschaftsprüfern attestiert.

Wir hatten als Aufsichtsrat immer den Eindruck, dass der Vorstand an einem Strang zieht und es Frau Kirschner in all den Jahren verstanden hat, die Interessen der Technik nach umfangreichen Modernisierungen und Instandsetzungen einerseits, mit den finanziellen Rahmenbedingungen andererseits in Einklang und Übereinstimmung zu bringen. Diese über Jahre und von allen Vorständen praktizierte Teamarbeit und letztendlich auch die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat ist sicher ein Markenzeichen unserer Genossenschaft und das Erfolgsrezept für unsere positive und nachhaltige genossenschaftliche Entwicklung.

**Wir als Aufsichtsrat bedanken uns bei Frau Kirschner für ihre jahrelange Führungstätigkeit in unserer Genossenschaft, für ihr Engagement, ihren umsichtigen und vorsorglichen Umgang mit all unseren Finanzen und für die sehr angenehme Zusammenarbeit.**

Wie wir wissen, hat Frau Kirschner den Übergang in den Ruhestand zwischenzeitlich gut verkraftet. Für ihre Freizeitaktivitäten und die Umsetzung aller ihrer unerfüllt gebliebenen Pläne wünschen wir ihr Gesundheit und Wohlergehen.

R. Mensch (Aufsichtsratsvorsitzender)

*In diese großen Fußstapfen tritt der Dipl.-Kaufmann Volkmar Paffenholz. Herr Paffenholz ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit dem Studium arbeitete er in verschiedenen leitenden Funktionen in der Wohnungswirtschaft. Er freut sich gemeinsam mit Herrn Gerstmeier und dem gesamten Team der GWG auf seine neuen Aufgaben in Guben.*

## WEIHNACHTSRÄTSEL

Fünf Dinge haben sich auf dem zweiten Bild verändert. Wer findet sie?



Die Lösung finden Sie auf der letzten Seite.



## VERTRETERVERSAMMLUNG 2015

Die ordentliche Vertreterversammlung fand am 25. Juni 2015 statt. Von insgesamt 54 geladenen Vertretern waren 39 Vertreter anwesend. 12 Vertreter hatten sich entschuldigt. Somit war die Vertreterversammlung beschlussfähig.

Neben den Berichterstattungen durch den Vorstand und den Aufsichtsrat zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 erfolgten die Aussprachen zu den vorgenannten Berichten. Hierzu meldeten sich die Vertreter zu verschiedensten Themen zu Wort. Im Wesentlichen gab es Fragen und Anmerkungen zur Tätigkeit des Aufsichtsrates, zur Grünland- und Rasenpflege, zur Hausreinigung, dem Neubauprojekt „Wohnpark Altstadt“, zur Abfallentsorgung und zum Thema Sicherheit im Treppenhaus.

Unter Punkt 8 der Tagesordnung wurden nachfolgende Beschlüssen gefasst.

**Die Beschlussvorlage Nr. 1:** „Der Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014 wird angenommen.“ wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

**Die Beschlussvorlage Nr. 2:** „Der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 wird angenommen.“ wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

**Die Beschlussvorlage Nr. 3:** „Der Jahresabschluss 2014 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) wird in der vorgelegten Form festgestellt.“ wurde mit einer Stimmenenthaltung angenommen.

**Die Beschlussvorlage Nr. 4:** „Der Prüfbericht nach § 59 Abs. 1 GenG für das Geschäftsjahr 2013 wird bestätigt. Die Einsichtnahme vor Beschlussfassung war lt. Einladung zur Vertreterversammlung gesichert.“ wurde mit einer Stimmenenthaltung angenommen.

**Die Beschlussvorlage Nr. 5:** „Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.173.828,74 € ist in voller Höhe in ‚Andere Ergebnissrücklagen‘ einzustellen.“ wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

**Die Beschlussvorlage Nr. 6:** „Dem Vorstand wird für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung erteilt.“ wurde mit einer Gegenstimme und einer Stimmenenthaltung angenommen.

**Die Beschlussvorlage Nr. 7:** „Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.“ wurde mit einer Gegenstimme und einer Stimmenenthaltung angenommen.

Im Anschluss an die Beschlussfassungen folgte die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder. Gemäß § 24 der Satzung der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG endete die Amtsdauer für Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig nach 3 Jahren. In diesem Jahr endete für Herrn Joachim Speichert und Herrn Bernd Hänsel die Aufsichtsratsstätigkeit. Der Vorstand bedankte sich bei den beiden für ihre geleistete Arbeit.

Beide Aufsichtsratsmitglieder haben sich bereit erklärt, auch zukünftig im Aufsichtsrat mitzuarbeiten. Es gab darüber hinaus drei weitere Kandidaten-vorschläge:

**Frau Sigrun Lohse | Frau Syka Gollasch | Herr Eberhard Stein**

Da keiner der Kandidaten im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen konnte, machte sich ein zweiter Wahlgang erforderlich, nach dem der gewählt ist, wer die meisten der abgegebenen Stimmen erhalten hat.

**Gewählt wurden Herr Bernd Hänsel und Herr Eberhard Stein.**

**Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!**

Der Aufsichtsrat setzte sich anschließend zu einer ersten konstituierenden Sitzung zusammen und wählten als

**Vorsitzenden des Aufsichtsrates: Reinhard Mensch**  
**Stellvertreter des Vorsitzenden: Horst Mischke**  
**Schriftführer: Johanna Haseloff.**

# Instandhaltung/Modernisierung 2015

Ca. 1,2 Mio. € wurden 2015 für Einzelmaßnahmen aus Eigenmitteln für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen unserer Liegenschaften und Wohnobjekte eingesetzt.

» In diesem Jahr lag das Augenmerk besonders auf die Ertüchtigung von Heizungsanlagen. In den Objekten K.-Liebknecht-Str. 31 - 33 und 35 - 37, in der K.-Marx-Str. 63 - 65 sowie in der Sprucker Str. 63 - 65 sind in diesem Jahr die in den Wohnungen vorhandenen Einzelheizungsanlagen zurückgebaut worden und durch moderne, energiesparende und hocheffiziente Brennwertheizungen im Keller als zentrale Heizungsanlagen ersetzt worden. Wie auch schon in der Vergangenheit praktiziert, erfolgte parallel dazu die Umstellung von Gas- auf Elektroherde, welche zur Erhöhung der Sicherheit beiträgt.

» Zunehmend von unseren Mitgliedern gewünscht und von Wohnungsinteressenten gefordert, ist das mögliche Betreiben eines E-Herdes in den eigenen vier Wänden. Um dafür in der G.-Hauptmann-Str. 12 - 16 die Voraussetzungen zu schaffen, haben wir dort neue Hausanschlüsse herrichten und gleichermaßen die Hauptverkabelung in den Kellern und Treppenhäusern erneuern lassen.

Unansehnlich geworden sind im Lauf der Zeit unter anderem die Fassaden in der Kaltenborner Str. 102 - 110 sowie im Brandenburgischen Ring 1 - 10 und 19 - 26. Nunmehr erscheinen die Liegenschaften in einem neuen Outfit und tragen dadurch zur Aufwertung unseres Gebäudebestandes bei.

» Im Anschluss an die Fassadeninstandsetzung in der Kaltenborner Str. 102 - 110 ist der rückwärtige Gehweg, dem sein erhebliches Alter und der damit einhergehenden Reparaturbedürftigkeit anzusehen war, erneuert worden.



» Ebenfalls in die Jahre gekommen war die Rampenanlage in der Flemmingstr. 10 a, die als barrierefreier Zugang zum Wohngebäude dient. Granitplatten, die sich im Laufe der Zeit lösten, stellten zunehmend eine Unfallgefahr dar. Nunmehr erhielten die Rollstuhlrampe und das Eingangspodest einen neuen Belag aus Beton-Verbundpflaster und eine neues Geländer aus verzinktem Stahlrohr.

» Eine grundhafte Sanierung der Balkone der K.-Liebknecht-Str. 19 - 23 und 25 - 29 machte sich aufgrund teilweise erheblicher Schadensbilder erforderlich. In Folge von wiederkehrenden Durchfeuchtungen kam es zu Rissbildungen in den Balkonbodenplatten. Gleichfalls waren erhebliche Risse am Brüstungsmauerwerk erkennbar, was unbehandelt über einen längeren Zeitraum zu Tragfähigkeitseinbußen führen kann. Neben der Erneuerung der Balkonbodenplatte wurde die massive Brüstung durch ein Balkongeländer in Stahl-Leichtbauweise mit Trespa-Ausfachung ersetzt.

» In der Flemmingstraße 10 b wurde im Rahmen einer energetischen Modernisierung und mit Blick auf die künftige Entwicklung der Energie- und Heizkosten die untere Geschossdecke wärmegeklämt.

» Renoviert und neu gestaltet und damit zur Werterhaltung des Wohngebäudes beiträgend wurden in der Sprucker Str. 81 - 83 die Treppenhäuser.



## Für mehr Sicherheit in der eigenen Wohnung – Hausnotruf der Volkssolidarität

Wer wünscht sich das nicht: Lange und selbstständig in den eigenen vier Wänden zu leben und gleichzeitig sicher zu sein, dass im Notfall schnell geholfen wird.



Die Volkssolidarität hat einen Not- und Servicruf eingerichtet, der für Sie 365 Tage – rund um die Uhr – auf Knopfdruck erreichbar ist. Voraussetzung ist ein Telefonanschluss. An diesen wird das Hausnotrufgerät angeschlossen. Sie tragen nur einen kleinen Handsender am Arm oder als Halskette bei sich, mit dem Sie jederzeit Hilfe rufen können.

### Wer braucht den Hausnotruf?

Jeder Bürger kann eine Aufschaltung zu einem Notrufsystem der Volkssolidarität erhalten. Zu empfehlen ist es, wenn Sie oder ihre Angehörigen unter Asthma, Diabetes mellitus, Epilepsie, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Osteoporose leiden oder einen Schlaganfall hatten. Sie leben alleine in der Wohnung und möchten auf Sicherheit nicht verzichten. Sie fühlen sich nicht mehr so sicher auf den Beinen.

*Im Notfall können Sie schnell und unkompliziert per Knopfdruck die Hausnotrufzentrale erreichen. Sie müssen keine Telefonnummer wählen.*

*Die Hausnotrufzentrale informiert schnell eine angemessene Hilfe, d.*

*h., Sie haben die Möglichkeit, über das Hausnotrufgerät mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter zu*

*sprechen und die Notfallsituation zu erklären.*

*Dann kann entschieden werden, welche Hilfe Sie*

*benötigen (Notarzt, Angehörige oder Pflegedienst etc.). Sollten*

*Sie nicht mehr in der Lage sein, Ihr Problem zu schildern, wird sofort ein Krankenwagen gerufen, um eine schnelle Hilfe zu gewährleisten.*



Sie erhalten eine telefonische Betreuung. Wenn Sie Hilfe brauchen oder Sorgen haben, drücken Sie einfach den Knopf und eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter ist für Sie da. Sie haben auch die Möglichkeit, sich zu bestimmten Terminen anrufen zu lassen. So können wir sicher sein, dass es Ihnen auch gut geht.

### Ein Hausnotruf-Service für wenig Geld

Das Hausnotrufgerät wird Ihnen zu einem monatlichen Festpreis zur Verfügung gestellt. Gern beraten wir Sie zu den Kosten und den Möglichkeiten der Kostenübernahme.

### Wie erreichen Sie uns?

Möchten Sie mehr über den Hausnotruf der Volkssolidarität erfahren?

Möchten Sie einen Beratungstermin vereinbaren?

Dann rufen Sie uns bitte an:

VS Spree-Neiße Sozialdienste gGmbH

Heinrich-Mann Straße 39

03172 Guben

**Telefon: 03561-686348**

KONTAKT

## Eröffnung von Musterwohnungen im Wohnpark Altstadt

Unser Neubauprojekt Wohnpark Altstadt befindet sich mittlerweile auf der Zielgeraden. Man kann schon von der Straße aus erahnen, wie die Wohnanlage künftig aussehen wird. Dank der guten Projektsteuerung sowie der hervorragenden handwerklichen Leistungen aller beteiligten Baufirmen wird das Bauvorhaben nach gegenwärtigem Kenntnisstand pünktlich und innerhalb des geplanten Budgets fertiggestellt werden können. Den ersten neuen Bewohnern werden am 1. Februar 2016 bereits ihre Wohnungen zur Nutzung übergeben.



Um sich auch vom Inneren der Gebäude, also von den neuen Genossenschaftswohnungen, einen Eindruck verschaffen zu können, hat die Genossenschaft zwei Musterwohnungen im ersten Gebäude herrichten lassen. Interessierte konnten sich seit dem 14.11.2015, jeweils dienstags und samstags, über die verschiedenen Grundrisse und Gestaltungsmöglichkeiten der neuen Wohnungen informieren.

## REZEPTE zum Selbermachen

# Bratapfel- Punsch

Weißwein, Apfelsaft, Zitronenschale und Gewürze in einem Topf vermengen und aufkochen. Eine 3/4 Stunde bei milder Hitze ziehen lassen, Gewürze entfernen bis auf die Vanillestange.

Die beiden Äpfel mit einem Kernhausausstecher entkernen und halbieren. Schnittflächen mit dem Zucker bestreuen und in eine gebutterte Form geben.

Im auf 220 Grad vorgeheizten Ofen 25-30 Minuten backen.

Weinsud inzwischen mit Calvados oder Amaretto aufkochen.

Bratäpfel in einen dekorativen, aber hitzebeständigen Glaskrug setzen und mit der heißen Punschflüssigkeit übergießen.

Sofort servieren.

Dieser Punsch wärmt von innen! Und die Küche duftet!

### ZUTATEN

650 ml Apfelsaft, klarer

850 ml Wein, weiß

1/2 Vanilleschote(n),  
ausgeschabte

3 Nelke(n)

2 Stange/n Zimt

1 Zitrone(n), dünn  
abgeschälte

Schalengirlande, Bio

2 Äpfel, (aromatische  
Winteräpfel)

2 EL Zucker, braun

50 ml Calvados oder  
Amaretto

## Baumfällarbeiten

Für den Winterzeitraum von Februar bis März sind wieder vereinzelt Baumfällarbeiten geplant. Wann und ob ein Baum gefällt werden darf, regelt die „Baumschutzsatzung“ der Stadt Guben. Ziel ist es, den Bestand an Bäumen in unserer Stadt zu sichern. Bei einer Vor-Ort-Bege-



hung werden mit dem verantwortlichen Mitarbeiter der Stadt Guben potentiell gefährdete Bäume individuell unter den Gesichtspunkten der Baumschutzsatzung begutachtet. Grundsätzlich geht die GWG eG behutsam vor, bevor die Fällung eines Baumes durchgeführt werden muss. Beim Thema Sicherheit gibt es aber oft keine Alternativen. Kranke Bäume, beispielsweise vom Pilz befallene, die eine Gefahr für Gebäude, den öffentlichen Verkehr auf Gehwegen oder Straßen darstellen, sind oft nicht mehr zu retten. Liegt eine Genehmigung vor, so erfolgt die Fällung durch einen professionellen Dienstleister.

### Aktuell sind Baumfällarbeiten in den Bereichen:

- K.-Liebknecht-Str. 20 (Hofseite) **Pappel**
- Parkstr. 6 (Eingangsseite) **Tanne**
- Parkstr. 1 (Eingangsseite) **Robinie**
- Goethestr. 97 a - c **2 x Tannen**
- L.-Frank-Str. 2 (Eingangsseite) **Linden**
- K.-Marx-Str. 5 (Hofseite) **Robinie**
- E.-Weinert-Str. 1 a (Parkplatz) **2 x Pappel**
- Kupferhammerstr. 65 (Hofseite) **3 x Fichte, 1 x Pflaume**

vorgesehen.

Für Fragen zu geplanten Baumfällungen stehen Ihnen der Sachbearbeiter Technik, Herr Knippel sowie die jeweiligen Hausmeister zur Verfügung.

## Was haben wir für 2016 alles geplant

Zunächst einmal wollen wir im nächsten Jahr den 1. Bauabschnitt des Neubauprojektes „Wohnpark Altstadt“ erfolgreich abschließen. Sollte es uns gelingen, bis zum Jahresende die Wohnungen zu vermieten, kann nach Freigabe durch den Aufsichtsrat mit der Realisierung des 2. Bauabschnittes und damit mit der Errichtung des dritten Wohngebäudes begonnen werden.



Unbeachtlich dessen werden wir auch im kommenden Jahr wieder großes Augenmerk auf die kontinuierliche Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung unseres Wohnungsbestandes richten. Für Einzelmaßnahmen, darunter sind größere und wohnungsübergreifende Baumaßnahmen zu verstehen, ist für 2016 ein Budget von insgesamt ca. 1,1 Mio. € vorgesehen.



Aber auch der bedarfs- und generationsgerechten Weiterentwicklung bzw. Umgestaltung der Wohnungen an die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Wohnungsinteressenten wird Beachtung geschenkt. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch erforderliche Instandhaltungsarbeiten im genutzten Wohnraum sowie durch Instandsetzungen der Wohnungen zur Wiedervermietung bei Nutzerwechsel.

Insgesamt wird die Genossenschaft im nächsten Jahr für die Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes ca. 3,1 Mio. € investieren.

Zu den bereits geplanten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Einzelmaßnahmen für das Jahr 2016 zählen:

#### » Fassadensanierungen/-instandsetzungen

- Parkstr. 1 - 6
- Parkstr. 7 - 12
- Clara-Zetkin-Str. 9 - 11
- L.-Frank-Str. 1 - 9
- Goethestr. 98 - 98 d
- Damaschkestr. 93 - 99

#### » Wechsel der Wohnungseingangstüren

- Goethestr. 77 - 83
- Damaschkestr. 93 - 99

#### » Sanierung der Eingangstreppenanlagen

- Parkstr. 1 - 6
- Parkstr. 7 - 12

#### » Erneuerung der Fernwärmestation

- E.-Weinert-Str. 12 - 16

Lösung Weihnachtsrätsel



# MITGLIEDER **WERBEN** MITGLIEDER

**Ihre Aktivität hilft uns allen und zahlt sich für Sie aus!  
Sie suchen sich nette Nachbarn und wir belohnen Sie dafür!**

Wenn Sie also ein neues Genossenschaftsmitglied für unsere Genossenschaft als Wohnungsnutzer gewinnen, erhalten Sie eine Prämie in Höhe der monatlichen Grundnutzungsgebühr jener genossenschaftlichen Wohnung, die mit Ihrer Hilfe an ein neues Mitglied vermietet werden konnte.

**Es müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:**

*Das durch Sie gewonnene neue Mitglied schließt einen Dauernutzungsvertrag für eine genossenschaftliche Wohnung ab.*

*Die Nutzungsgebühr wurde vom neuen Nutzer drei Monate lang regelmäßig entrichtet.*

*Die Geschäftsanteile wurden von dem neuen Mitglied entweder in voller Höhe eingezahlt oder es wurde mit dem neuen Mitglied eine Ratenzahlung vereinbart und die Raten der ersten drei Monate wurden gezahlt.*

Ihr persönliches Engagement kommt nicht nur Ihnen, sondern auch der ganzen Genossenschaft zu Gute und hilft, den Leerstand und die damit verbundenen Erlösausfälle zu verringern.

**! Der Antrag ist spätestens bis zum Tag der Aufnahme des neuen Mitglieds in der Geschäftsstelle abzugeben.**

Th. Gerstmeier | Vorstand GWG eG

V. Paffenholz | Vorstand GWG eG

WERBECOUPON	
Name	.....
Vorname	.....
Anschrift	..... .....
Mitgliedsnr.	.....
.....	.....
Unterschrift	Unterschrift

GEWORBENES MITGLIED	
Name	.....
Vorname	.....
Anschrift	..... .....
.....	.....
Unterschrift	Unterschrift